



Samstag den 26. März 1803.

Eichstädt vom 22. März

Gestern kam der k. k. Minister, Freiherr von Schrant, als Großherzogl. Toskanischer Kommissair aus Regensburg hier an, und heute rückten 187 Mann kais. Truppen, unter Anführung des Majors, Baron von Schwinbraun, ein, welche von dem Hochkist militairischen Besitz nahmen. Der kurbaierische Kommissair sowohl, als das bairische Militair befinden sich noch hier. Zu Passau, dessen bisheriger Fürstbischof nun die Untertanen durch ein Patent ihrer Pflichten entlassen hat, sind zusammen gezogen 2000 Mann bairischer Truppen

eingedrückt, welche auch die Grafschaft Neuburg besetzt haben.

Mann vom 5. März.

Die verwitwete Erbprinzessin von Baden ist mit dem Erbprinzen und ihrer jüngsten Prinzessin Tochter zu einem Besuch nach München gereiset.

Zu dem neuen preussischen Infanterieregiment, Graf von Wartensleben, werden aus dem Eichsfelde, dem Erfurtischen und Mühlhauischen Gebiete 1800 Rekruten ausgehoben.

Der Herr von Cetto bleibt nun noch fortbauend bairischer Gesandter zu Paris.

Zwie

Zwischen Schweden und Mecklenburg-Schwerin wird jetzt wegen Erlöschung eines Bränzjells unterhandelt.

Der Landammann d'Affry ist sehr glänzend unter Truppenestorten und unter dem Donner der Kanonen zu Bern empfangen worden. Die neue helvetische Konstitution findet in der Schweiz fast unter allen Partheien vielen Beifall. Heding und die andern Staatsgefangenen zu Urburg werden nun bald wieder in Freiheit gesetzt werden. Müller Friedberg ist zum Kanzler ernannt.

Hamburg vom 24. März.

Der Sänger des Mebias ist nicht mehr! Unser Klopstock entschlief heute Mittag im 79ten Jahre seines ruhmvollen Alters. Deutschland verliert an ihm seinen ersten Dichter, unsere Litteratur einen ihrer schönsten Geister und eine Freunde einen Mann, dessen Geist und Herz ihnen unendlich schätzbar waren. Sein Biograph wird ihm das verdiente Ehrendenkmal errichten. Wir müssen uns begnügen, seinen Tod aus tiefgerührter Seele nur anzuzeigen.

Mailand vom 24. Februar.

Zu Livorno haben am 16ten Februar die sich dort aufhaltenden Deutschen eine Schlittenfahrt gehalten. — Ein daselbst noch nie gesehenes Schauspiel! — Ein ähnliches seltenes Vergnügen hat man zu Genua gehabt,

wo die batavischen und englischen Matrosen in Eise Schlitten verfertigten, die man zu Genua wenig kennt. — Von dem Frost in Italien besorge man für die Pommeranzen = Citronen = Mandel = und Maulbeer = Bäume sehr nachtheilige Folgen. — Zu Rom sind einige Dächer unter der Last des Schnees eingesunken. Da man in Italien wenig mit Defen versehen ist, so leiden die Einwohner sehr durch die Kälte.

Genua vom 20. Februar.

Drei der Seeräuber, die seit einiger Zeit so vielen Unfug angerichtet hatten, sind an unserm Hafen erschossen worden. Hier dauert die Kälte noch grimmig fort. Unter den Armen, die weder Betten, noch Kohlen und warme Kleider haben, ist die Noth unbeschreiblich. Auch zu Bologna liegt der Schnee Ellen hoch und um Venedig herum sind die Lagunen hart zugefroren. — Zu Turin ist der berühmte Theaterdichter Frederici gestorben.

Amsterdam vom 5. März.

Einige unserer Kouranten enthalten Folgendes aus Paris: „Wie man vernimmt, hat der Dey von Algier den Vorstellungen der französischen Regierung in Betreff 4 von demselben in Beschlag genommener portugiesischer Schiffe kein Gehör geben wollen, so daß selbst der französische Kommissaire

zu Algier genehmigt worden ist, diese Stadt zu verlassen. (Der Moniteur meldet bis jetzt nichts hiervon.) Man sieht nun — heißt es weiter — einen neuen Friedensbruch mit dem Dey als unvermeidlich an. Man behauptet selbst, daß schon an die zu Toulon liegende Eskadre Ordre gesandt worden, 14000 Mann Landtruppen einzuziehen und gegen Algier abzuzugeln.“

Die Kosten zur Reinigung des Hafens von Antwerpen und zur Anlegung von Werften für Kriegsschiffe und Arsenalen werden auf 4 Millionen Franken angeschlagen. Der erste Konsul hat diesen Plan genehmigt und wird bei seiner belgischen Reise, während welcher zur Übung der Truppen mehrere Lustlager, auch eins bei Ostende, gehalten werden sollen, alle Anlagen zu Antwerpen selbst in Augenschein nehmen.

Paris vom 7. März.

Der Moniteur enthält Folgendes:

„General Rochambeau, General en Chef der Armee von St. Domingo, meldet unterm 10ten Jänner, daß der Kapitain Arangal auf dem Linienschiffe der Duquesne mit einer Konvoy angekommen ist. Die eingeschifften Truppen waren sehr gesund. Auf das Verlangen des Generals en Chef hat die Regierung dem Fregattenkapitain Jurien, Kommandanten der Franchise, den Grad eines Linienschiffkapitains, und dem Lieutenant Taupier, Kom-

mandanten des Lodi, den Grad eines Fregattenkapitains erteilt. Diese Offiziers hatten Proben von Einsicht, Talenten und Tapferkeit in einer Affaire bei Teogane gegeben, woselbst sie die Landmacht sehr kräftig unterstützten und die Vernichtung einer beträchtlichen Anzahl von Räubern entschieden haben, welche diesen bedeutenden Platz von allen Seiten angegriffen hatten. Die Lage der Kolonie verbessert sich immer mehr.“

Seit gestern haben wir wieder starke Kälte und Schnee.

Seitdem die Grippe nachgelassen hat, grasiren hier Augen- und Halsweh; doch sind sie nicht gefährlich.

Um das Studium der Statistik immer mehr auszubreiten, hat der Geograph Mentelle hier eine statistische Societät errichtet. Die Gesellschaft hat für die verschiedenen Zweige der Statistik 6 Kommissionen, jede von 7 Mitgliedern, ernannt.

Die Präfekten schicken, wie der Moniteur anführt, noch immerfort dem Minister des Innern die Memoiren ein, die sich auf die Statistik ihres Departements beziehen, und dieser hat die nöthige Arbeit angeordnet, damit diese Memoires nach einander gedruckt werden. Sie werden die schönste, die reichste Sammlung von Thatsachen ausmachen, welche jemals über ein Land herausgekommen sind. Man kann nicht genug den Eifer und die Sorgfalt der Präfekten rühmen, mit welchen sie dem Wunsch der Regierung zu entsprechen suchen.

Gestern, Sonntags, hielt der Oberkonsul grosse Wachtparade und ertheilte nachher dem diplomatischen Korps Audienz.

Von Grenoble wird gemeldet, daß der Bürger Macon, Chef der 6ten leichten Halbbrigade, von da nach Paris abgereiset ist, um den Posten eines Pallast-Adjutanten, den ihm der Oberkonsul übertragen hat, anzutreten.

Zu Turin hat man den 13ten Februar in der Hauptkirche eine grosse Seelenmesse für den General Leclerc gehalten. Alle Civils und Militairgewalten, die Tribunale und die gelehrten Gesellschaften wohnten derselben bei. — Von St. Malo sind 20 flache Schiffe nach Cherbourg abgegangen. Man braucht sie, um die zur Vollendung des dortigen Hafens und der Rheede nöthigen Baumaterialien herbeizuschaffen.

Durch einen Beschluß hat die Regierung verordnet, daß die Marinesverwalter, welche über die Inskription für den Seediens gesteht sind, ausser neue die Schiffszimmerleute, Kalfatezer, Segelmacher, Seiler etc., die in den Häfen arbeiten und nicht als Seeleute eingeschrieben sind, auf ihre Register setzen sollen, um sich zu stellen, wenn man sie zu Arbeiten in den Häfen oder Arsenalen auffordert. Wenn die Bedürfnisse des Seediens es erfordern, daß andere Handwerker, als z. B. Schmiede, Schreiner etc., in die Häfen berufen werden, so müssen sie sich auf das von den Verwaltern

der Marine ergangene Aufgebot stellen.

Vorigen Donnerstag Abend hatte der Konsul Lebran grosse Assemblée bei sich. Er selbst aber war, als die Gäste ankamen, nicht zugegen, weil er Abends um 8 Uhr schleunig zu einem ausserordentlichen Staatsrath war berufen worden. Er erschien erst nach 11 Uhr in der Assemblée.

Der Sitzung des gesetzgebenden Korps, in welchem dieser Tage nichts fürs Ausland Erhebliches vorgekommen ist, wohnte vorgestern auch der russische Generalmajor Chitrow bei.

Da in dem vorigen Zeitungsblatte No. 23 aus Versehen unter dem Artikel Krakau sich ein Fehler eingeschlichen hat; so liesse man, wie folgt:

In krakauer Kreise nebst Krakau wurden im verfloßenen Jahr 1414 Ehen geschlossen — 6898 wurden geboren, worunter 3441 eheliche männliche und 3125 weibliche, 165 unehelich männliche und 167 weibliche, ferner 210 Geburten von jüdischen Eltern waren; die meisten Geburten fielen in das Monat Jänner, die wenigsten waren im April.

Vertisfemente.

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem Johann Niedziela, welcher aus Michalowka olkuzer Bezirks noch im Jahre 1800 mit Zurücklassung seines Eheweibes in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeu- tet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 8. März 1803. I

Von Seiten der k. k. krakauer Land- rechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Leonard Bier-

zynski — zur Befriedigung der ge- richtlich zuerkannten Summe pr. 80000 fl. pohl. sammt fünfprozentigen Inter- ressen vom 24ten Juni 1799, dann einer anderen Summe pr. 10000 fl. pohl. sammt fünfprozentigen Interes- sen vom 24ten Mai 1796 und den mit 185 fl. rhn. 54 kr. bestrittenen und noch ferner zu bestrittenden Exe- kutionsunkosten — die im konstier Kreise gelegenen, dem sachfälligen Philipp Libiszewski eigenthümlich zuge- hörigen, auf 50315 fl. rhn. 55 kr. abgeschätzten Güter Bedlno, Kopanis- ny, Przybylsow, Gluszeiow, und Bierzchowisko im Exekutionswege mit- telst öffentlicher Lizitazion an den Meistbietenden werden verkauft wer- den, und daß zu dieser bei diesen k. k. Landrechten abzuhaltenden Lizitazion der Termin auf den 8ten Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags festgesetzt sey, wo es Jedermann frei steht die Ver- kaufsbedingungen in der Landrechtsre- gistratur einzusehen.

Ubrigens werden sämmtliche auf den obgedachten Gütern sichergestellte Gläu- biger des sachfälligen Philipp Libiszew- ski unter einem vorgeladen: daß sie ihre Gerechtsamen in der obbestimmten Frist um desto gewisser einmelden, da sie hingegen weder wider den Käufer oder Uibernehmer dieser Güter, noch auf die Güter selbst einen Anspruch mehr haben werden, sondern ihre Bes- nugthuung an dem Kauffchillinge oder

am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 9. Hornung 1803.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des
Herrn Präsidenten

J. J. Krauß,
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kras-
fauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna.

3

Von Seiten der k. k. krasfauer Land-
rechte in Westgalizien wird mittelst ge-
genwärtigen Edikts öffentlich bekannt
gemacht: daß die den Paul Kurdwa-
nowskischen Erben zugehörigen, im ra-
domer Kreise gelegenen Güter Kwatka
samt Zubehören mittelst öffentlicher
Versteigerung werden verkauft werden,
und zwar unter nachstehenden Bedin-
gungen:

Itens Daß die Versteigerung der
gedachten Güter samt Zubehören,
von dem gerichtlichen Schätzungswer-
the pr. 91456 fl. pobl. anzufangen,
bloß mit jenem Kaufstüchtigen abgehalten
werden wird, die den zehnten Theil
dieses Schätzungswertes als Neugeld
werden niedergelegt haben.

Itens Daß der meistbietende Käu-
fer den angebotenen Kaufschilling bin-
nen 14 Tagen nach abgehaltener Lizi-
tazion an das Gerichtsdepositum erle-
ge, um so gewisser; als hingegen
auf seine Gefahr und Kosten eine neue

Lizitazion wird vorgenommen werden,
ausgenommen jedoch

Itens den dritten Theil des durch
den Käufer angebotenen Kaufschil-
lings, als den Antheil des minders-
jährigen Rajetan Kurdwanowski; wel-
cher dritte Theil gegen Sicherstellung
und Zahlung der fünfprozentigen In-
teressen bis zur Großjährigkeit dieses
Minderjährigen, bei dem Käufer aus-
stehen bleibt.

Es werden alle, welche die gedach-
ten Güter unter obigen Bedingungen
zu kaufen wünschen, auf den 21ten
Juni d. J. um 9 Uhr Vormittags vor-
geladen, mit dem Beifage, daß es
ihnen frei steht die gerichtliche Ab-
schätzung dieser Güter in der hiesigen
Landrechtsregistratur einzusehen, oder
auch eine Abschrift davon zu neh-
men.

Krakau den 12. Hornung 1803.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des
Herrn Präsidenten

J. J. Krauß,
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kras-
fauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna.

3

Von Seiten der k. k. krasfauer Land-
rechte in Westgalizien wird mittelst ge-
genwärtigen Edikts öffentlich bekannt
gemacht, daß die im sandomirer Kreis-
se gelegenen, dem Herrn Sabba Mi-
kulowski eigenthümlich zugehörigen Gü-
ter Penclawice auf Ansuchen des Das-
vid

vid Abbej, am 18ten Juni 1803 zum drittenmal werden öffentlich versteigert werden, und zwar unter der Bedingung: daß der Käufer fünf Theile des angebotenen Kauffchillings binnen 30 Tagen an das hiesige Gerichtsdepositum zu erlegen, den sechsten Theil des Kauffchillings aber — bis zum Ausgange des Prozesses, wegen des durch die Brüder Vinzenz und Dominik Mikulowsch angesprochenen Eigenthumsrechtes an den sechsten Wolica genannten Theil der Güter Penclawice — auf diesen Gütern sicher zustellen verbunden ist.

Es werden daher alle Kaufsustige hiermit vorgeladen: daß sie sich am bestimmten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten einzufinden; auch die sämmtlichen auf diesen Gütern sicher gestellten Gläubiger, die keine besondere Vorladung zu geswärtigen haben, werden mit der Warnung ermahnt: daß diejenigen, die sich in der bestimmten Zeitfrist nicht einmelden, weder an den Käufer oder Uebernehmer dieser Güter noch auf die Güter selbst einen Anspruch mehr haben werden, sondern ihre Befriedigung an dem Kauffchillings oder aber am anderweitigen Vermögen ihres Schuldners nachsuchen müssen.

Krakau den 8ten Hornung 1803.

Joseph von Nikorowicz.

Chrastianski.

Brzgorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krasauer Landrechte in Westgalizien.

Elser.

2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 21. März.

- Der Herr Albert von Charski, wohnt in der Stadt Pro. 251.
 Der Herr Karl von Fejerski, wohnt in der Stadt Pro. 452.
 Der Herr Giazintz von Kossiki, wohnt auf dem Kleparz Pro. 17.
 Der Herr Vinzens von Piezjierowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Pro. 17.
 Der Herr Joseph von Niemajowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Pro. 452.
 Der k. k. Lieutenant von vakanten Murrai Infanterie Herr von Sall, wohnt auf dem Kleparz Pro. 251., kömmt von Wien.

Am 22. März.

- Der Herr Alexander von Bobrownizki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Pro. 521.
 Der Herr Kasimir von Brzejniski, wohnt auf dem Kasimir Pro. 157.
 Der Herr Ignaz von Bogusch, wohnt in der Stadt Pro. 17.
 Der Herr Anton von Eizowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Pro. 4.
 Der Herr Kasimir von Kruschinski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Pro. 267.
 Der Herr Vinzens von Pazanizki, wohnt auf dem Sande Pro. 157.

Am 23. März.

- Der Herr von Dobiezki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Pro. 483.
 Der k. k. Fähnrich von Kauniz Infanterie Herr Hoffmann, wohnt in Pobjgorze Pro. 45.
 Der k. k. Oberlieutenant von Erzherzog Johann Dragoner Herr Bartholomäus Numerkirsch, wohnt auf dem Stradom Pro. 16.

Der Herr Johann von Rudnizki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504.

Der Herr Jakob von Swiderski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 482.

Der kaiserl. russische Rath Herr Karl von Stachowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz No. 40.

Dem Mehlhändler Mathias Strovini sein Sohn Mathias, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sande No. 130.

Der Schlossergefelle Simon Heffler, 20 Jahr alt, an der Abzehrung, auf der Wessola No. 221.

Dem Tagelöhner Johann Ranti Dutkewitz seine Tochter Katharina, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz No. 128.

Der Reformatenprovinzial Herr Johann Nepomuk Wielowiecki, 65 Jahr alt, am kalten Brand, in der Stadt No. 410.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 18. März.

Der Maurer Jakob Gorskowski, 43 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Kleparz No. 147.

Am 19. März.

Dem Thomas Wiszkiewitz sein Sohn Ranti, 1/2 Jahr alt, an der Wafersucht, in der Stadt No. 449.

Der Margaretha Zendzejowska ihr Sohn Kasimir, 3 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Sande No. 222.

Am 20. März.

Dem Tagelöhner Valentin Pagurkowitz seine Tochter Sophia, 10 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 73.

Am 21. März.

Dem Magistratalkanzlisten Herrn Johann Kleist seine Tochter Katharina, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 366.

Das Bettelweib Margaretha Musniaska, 80 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Schloß No. 154.

Dem Maurer Kasimir Trojinski seine Tochter Franziska, 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sande No. 43.

Der Handlungsdiener Valentin Sokolowski, 38 Jahr alt, am kalten Brand, in der Stadt No. 6.

Krakauer Marktpreise

vom 22ten März 1803.

			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Koresz	Weizen	zu	8	—	7	30	7	—	6	30
—	—	Korn	6	37 1/2	6	30	6	—	5	45
—	—	Gersten	4	45	4	30	4	15	4	—
—	—	Haber	3	30	3	22 1/2	3	15	—	—
—	—	Hirse	12	—	11	30	11	—	10	—
—	—	Erbfen	6	30	6	15	6	—	—	—